

Allgemeiner Anzeiger von Uster

Nr. 12

Freitag, den 27. März 1846

Seit einiger Zeit kommen in hiesiger Gegend auffallend viele Diebstäle vor. In Winikon wurden einem Landwirte circa fl. 250 Baarschaft entwendet, - im Lindhof bei Münchaltorf einem Fabrikanten ein Quantum Tuchwaren, im Werthe von fl. 5 -600 in Niederuster aus der Mühle eine Wagendecke und aus einer Mechanischen Werkstätte verschiedenes Werkgeschirr. Der Thäter des letzteren Diebstahls ist entdeckt, von den übrigen jedoch hat man noch keine Spur

Nr. 14

Freitag, den 10 April 1846

Künftigen Sonntag, also den 19. diess, ist Tanzmusik bei Daniel Pünter in Mönchaltorf

Nr. 29

Freitag, den 24. Juli 1846

Konkursanzeige

Der in der Wühre bei Mönchaltorf wohnhafte Hs. Jak. Weber von Uster wird am 8. August 1846, Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause in Uster verrechtfertigt. Die Frist zu Eingaben geht mit dem 3. gleichen Monats zu Ende.
Amtsblatt Nro. 56

Greifensee, den 4. Juli 1846

Notariat Greifensee

W. Dietrich.

Nr.29

Freitag, den 24. Juli 1846

Da ich mir erlaubte am 13. Jenner diess Jahrs in dem Wirtshause zu Sulzbach, die Ehre und den amtlichen Charakter des Gemeinderathes zu Mönchaltorf durch kränkende Worte auszudrücken. so erkläre ich anmit öffentlich, dass ich desswegen meine herzliche und aufrichtige Reue bezeugt.

Heusberg bei Mönchaltorf, den 20.
Juli 1846

Kaspar Tobler

Nr.32

Freitag, den 14. August 1846

Mit bezirksgerichtlicher Bewilligung wird am 19. diess, Abends 3 Uhr im Wirtshause zu Mönchaltorf eine Steigerung abgehalten werden über folgende Liegenschaften aus dem Konkurse des Hs. Jakob Weber in der Wühre bei Mönchaltorf:

Eine Behausung und eine Scheune, Hauptplatz, Garten und circa eine Juchart Acker und Hanfland, circa zwei Mässli Baumgarten, circa drei und ein Viertels Mannwerk Wiesen und Streueland und circa drei Vierlinge und drei Mässli Waldung.

Greifensee, den 11. August 1846
Die Notariatskanzlei
W. Dietrich.

Nr.36

Freitag, den 11. September 1846

Ueber ein dem falliten Jakob Muggli Heinrichs sel. Sohn, Bäcker in Mönchaltorf, zugefallenes Erbe in unbestimmten Betrage findet Samstag den 26. September 1846 Morgens 10 Uhr, vor L. Bezirksgerichte, Uster die Kollokation Statt. Die Frist für die Eingaben dauert bis zum 19. gl. Monat

siehe.Amtsblatt Nro. 69

Greifensee, den 15. August 1846
Die Notariatskanzlei
W.Dietrich.

Nr.39

Freitag, den 2. Oktober 1846

Mit bezirksgerichtlicher Ermächtigung wird denjenigen Gläubigern des falliten Hs. Jakob Weber von Uster, wohnhaft in der Wühre Mönchaltorf denen kein spezielles Pfandrecht an einen Theil der Masse zusteht, eine Frist zu Zugs - und Ueberschlagserklärungen von 10 Tage. vom 28. diess an anberaumt, unter der Androhung, dass Still - schweigen als Abstand von Zugs resp. Ueberschlagung angesehen werde.

Greifensee, den 25. September 1846
Die Notariatskanzlei
W.Dietrich.

Nr.45

Freitag, den 13. November 1846

Es ist dem Unterzeichneten Montag, den 9. d. Mts. von Uster bis nach Wetzikon ein schwarzes Schäferhündchen mit einer weissen Brust und langem Schweif entlaufen. Der jetzige Inhaber wird gebeten, denselben gegen ein anständiges Trinkgeld in der Wühre = Mühle wieder abzugeben.

Wühre = Mühle, den 11. November 1846
Johannes Weibert, Schäfer.

Nr.46

Freitag, den 20. November 1846

Uster. Letzten Dienstag fand eine ausserordentliche Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des hiesigen Bezirkes Statt, in welcher einstimmig die Bildung eines Aktienvereins zur Anschaffung von Lebensmittel beschlossen wurde. Der Betrag einer Aktie ist auf 20 Fr, fest - gesetzt und der Verein wird sich konstituieren, sobald 300 Aktien gezeichnet sind. Die angenommenen Statuten schliessen sich im wesentlichen denjenigen des Limmatthalvereins an. Die weitem Einleitungen zur Bildung des Aktienvereins wurden einer Kommission von 15 Mitgliedern, je aus einer Gemeinde ein Mitglied und 5 aus freier Wahl, übertragen

	Gewählt wurden:	für die Gemeinde
Uster	Hr. Statthalter	Berchtold
Mönchaltorf	"	Bezirksrichter Muggli
Egg	"	Gemeinderathspr. Weber
Maur	"	Armenpfleger Hottinger
Fällanden	"	Alt Präsident Meier
Dübendorf	"	Stillständer Zollinger
Wangen	"	Gemeindeschreiber Jucker
Volketschweil	"	Gemeinderathspr. Gull
Schwerzenbach	"	Gemeinderath Denzler
Greifensee	"	Gemeinda. Wolfensperger
Aus freier Wahl:	"	Gemeinderathspr. Gujer
		von Wermatschweil
	"	Kantonsrath Wunderli
		in Fällanden
	"	Hauptmann Homberger
		in Uster
	"	Vikar Urner in Egg
	"	Bezirksrath Aeppli
		in Volketschweil

Um dann sogleich mit gutem Beispiele voranzugehen, wurde beschlossen: 20 Aktien für den Reservefond der Ersparungskassa und 20 von dem Hilfsverein zu übernehmen. Mögen nun bei diesem gemeinnützigen Unternehmen sich sowol Gemein - den als Privaten eifrig beteiligen, damit wir mit Hin -

sicht auf die Lebensmittelverhältnisse ruhiger der Zukunft entgegen sehen können. Es gereicht uns zum Vergnügen, noch bemerken zu können, dass Hr. Präsident Weber von Egg bereits im Falle war, der Versammlung zu eröffnen, dass die dortige Gemeinde als solche, nicht es ermangeln werde, eine ansehnliche Zahl von Aktien zu übernehmen.

Ein zweiter Verhandlungsgegenstand war die Abnahme der Ersparungskassarechnung, aus welcher sich ergab, dass der Fond bei'm Rechnungsschluss auf Frk. 34058 84 Rpp. angewachsen war. Die Einlagen im Verflossenen Jahre betrug Frk. 7348 20 Rpp. und vertheilen sich wie folgt auf die Gemeinden:

Uster	Franken	4643	36	Rpp.
Mönchaltorf	"	68	--	"
Egg	"	1328	80	"
Maur	"	219	20	"
Fällanden	"	68	24	"
Dübendorf	"	396	40	"
Wangen	"	202	---	"
Volketschweil	"	178	40	"
Greifensee	"	343	80	"
		<hr/>		
		7348	20	"

Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass die in Uster gemachten Einlagen nicht alle aus dieser Gemeinde herrühren, sondern auch Einsendungen aus anderen Gemeinden darunter begriffen sind. Immerhin hat diese Anstalt ihren schönen Fortgang und wir wünschen ihr auch für die Zukunft recht Zahlreiche Theilnahme.

Nr. 49

Freitag, den 11 Dezember 1846

Konkursanzeige

Jakob Saurenmann, Heinrichs sel. Sohn, genannt Saurenmann - Hansen in Mönchaltorf, wird Samstag den 26. Dezember 1846 Morgens 10 Uhr vor L. Bezirksgericht Uster verrecht - fertigt.

Die Frist für die Eingaben geht mit dem 19. gl. Monats
zu Ende. M.s.Amtsblatt Nro.98

Den 21. November 1846
Notariat Greifensee
W. Dietrich, Landschreiber.

Allgemeiner Anzeiger von Uster

Nr.1

Samstag den 2 Januar 1847

Das Bezirksgericht Uster hat über den sich freiwillig
unter Vormundschaft begebenen Rudolf Wirz aus dem Greut
Gem. Gossau sesshaft im Brand Gemeinde Mönchaltorf, den
Schuldenuufruf bewilligt.

Es ergeht dessnaden an seine Gläubiger die Aufforderung
ihre Forderungen innerhalb einer von 4 Wochen, vom
Erscheinen der Publikation an, - unterzeichneter Kanzlei
einzugeben, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht
angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats -
protokollen noch aus den Pfandprotokollen ersichtlich,
noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Greifensee, dem 26. Dezember 1846

Aus bezirksgerichtlichem Auftrage
Notariat Greifensee,
W. Dietrich, Landschreiber.

Nr.1

Samstag, den 2 Januar 1847

Rechtfertigung

Da von einem gewissen Subjekte geflissentlich die
schändliche Verläumdung verbreitet wird, es haben die
Unterzeichneten in jüngster Zeit, nächtlicher Weile in
einem Privathause in Mönchaltorf mit einer unverheirate -

2

ten Weibsperson absurde, jedes rechtlichen Menschen empörende Handlungen vorgenommen so finden sich dieselben, da sie von solchen Handlungen gänzlich rein sind, veranlasst, Demjenigen, der uns den infamen Ehrabschneidenden und niederträchtigen Vereunder, behufs dessen Ueberweisung an die Gerichte, nennen kann, eine Belohnung von 20 Schweizerfranken anzubieten.

Sollte es der Fall sein, dass dieser schmutzige Kammerad dennoch sein Lügengewebe fortspinnen würde, so werden wir in einer der nächsten Nummer dieses Blattes denselben so entlarfen, dass ihn jedermann am wahren Lichte sehen kann.

Oberuster, den 31 Dezember 1846

Jakob Kunz.

Jakob Stolz.

Nr. 4

Samstag, den 23. Januar 1847

Konkursanzeige

Heinrich Seiler, Schuster, in Mönchaltorf wird Samstag, den 13. Februar 1847, Morgens 10 Uhr vor Bezirksgericht Uster verrechtfertigt.

Die Frist für die Eingaben geht mit dem 6. Februar 1847 zu Ende.

lt. Amtsblatt Nro. 3

Den 26. Dezember 1846

Notariat Greifensee

W. Dietrich.

Nr. 4

Samstag, den 23 Januar 1847

Nachdem die Prozesse in dem Konkurse betreffend ein dem Falliten Jakob Muggli, genannt Bäckenherris, von Mönchaltorf zugefallenes Erbe beendet sind, wird den sämtlichen Kreditoren, welche in dem Konkurse Forderungen

angemeldet haben, Behufs - Abgabe von Zugs =beziehungs -
weise Ueberschlagserklärungen eine Frist von 10 Tagen,
vom 26. diess an angesetzt, unter Androhung, dass im Unter-
lassungsfalle auf Abstand geschlossen werde.

Greifensee, den 21. Januar 1847
Aus bezirksgerichtlichem Auftrage:
Die Notariatskanzlei
W. Dietrich.

Nr. 6 Samstag, den 7. Februar 1847

Konkursrückruf

Im Einverständnisse mit den Gläubigern des Jakob
Saurenmanns, Saurenmannhansen, von Mönchaltorf, welche im
Konkurse desselben Forderungen angemeldet haben, ist das
Konkursverfahren den bürgerlichen Rechten desselben un-
beszadet aufgehoben.

Den 30. Januar 1847
Im Namen des Bezirksgericht Uster:
Notariat Greifensee
W. Dietrich.

Nr. 10 Samstag, den 6. März 1847

Konkursanzeige

Rudolf Schlumpf, Ehrsamen, in Mönchaltorf wird mit Samstag
10 Uhr vor Bezirksgericht Uster verrecktfertigt. Die Frist
zu Eingaben geht mit dem 20. gleichen Monats zu Ende, laut
Amtsblatt Nro. 17

Greifensee, den 13. Februar 1847
Notariatskanzlei:
W. Dietrich

Nr.11

Samstag, den 13. März 1847

Unter Aufsicht und Leitung der Unterzeichneten Gant -
beamtung lässt Herr Rudolf Klaus in Uster Donnerstag
den 18. diess Monats, von Abends 4 Uhr an, im Löwen in
Mönchaltorf sein im Lindhof bei Mönchaltorf besitzendes
Heimwesen auf öffentliche Steigerung bringen.

Dasselbe besteht in einem solid gebauten doppel-
ten Wohnhause, einer freistehenden doppelten Scheune,
mehr als fünfzig Jucharten Wiesen, Acker, Torf und Streue-
land, nebst Holz und wäre auch für zwei Besitzer zu
getrennter Bewerbung sehr geeignet.

Kaufliebhaber werden eingeladen, die Kaufsobjekte
in der Zwischenheit zu besichtigen, und dann bei der
Gant sich recht zahlreich einzufinden, wo alsdann die
Bedingnisse eröffnet werden.

Mönchaltorf, den 8. März 1847

Namens der Gantbeamtung:

Der Gemeinderathschreiber

J.R. Muggli.

Nr.12

Samstag, den 20 März 1847

Der im Jahr 1781 geborne und seit dem Jahr 1806 unbe -
kannt abwesende Hs. Heinrich Muggli, genannt Neubauren,
von Mönchaltorf, oder seine hierorts unbekanntten Erben,
werden aufgefordert, binnen 9 Monaten, von heute an, sich
bei diess -seitiger Stelle zu melden, widrigenfalls
Muggli als todt erklärt und den hierorts bekannten
Erben desselben sein in 866 fl. 9[⁄] bestehendes Vermögen,
vorbehältlich der Bestimmungen des § 14 des Gesetzes
vom 21. Juni 1841 betreffend unbekannt Abwesende, aushin -
gegeben würde.

Uster, den 12. März 1847

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtschreiber

Ehrismann.

Nr.12

Samstag, den 20. März 1847

Konkursrückruf

Nachdem Schuster Heinrich Seiler von Mönchaltorf sich darüber ausgewiesen hat, dass seine Kreditoren seine Verrechtfertigung nicht verlangen, hat das Bezirksgericht Uster das eingeleitete Konkursverfahren aufgehoben und das Geschehene seinen bürgerlichen Rechten für unnachtheilig erklärt.

Geschehen den 20. Februar 1847

Notariat Greifensee

W. Dietrich.

Nr.16

Samstag, den 17. April 1847

Konkursanzeige

Robert Friedrich Unverricht, Schlosser in Mönchaltorf, wird Samstag den 8. Mai 1847, Morgens 10 Uhr, vor Löbl. Bezirksgericht Uster verrechtfertigt. Die Eingabefrist geht mit dem 1. Mai gleichen Jahres zu Ende.

Laut Amtsblatt Nro. 30

Greifensee, den 20. März 1847

Notariat Greifensee

W. Dietrich.

Nr.16

17. April 1847

Konkursanzeige

Gebrüder Hs. Heinrich, Peter und Heinrich Homberger, Vater, Johannessen sel. Söhne und Heinrich Homberger, Sohn in Mönchaltorf werden Samstag den 8. Mai 1847, Morgens 10 Uhr vor Löbl. Gericht Uster verrechtfertigt. Die Frist zu Eingaben geht mit dem 1. Mai gleichen Jahres zu Ende.

Laut Amtsblatt Nro 30

Greifensee, den 28. März 1847

Nr.16

Samstag, den 17. April 1847

Zur Abgabe von Zugserklärungen in dem Konkurse betreffend ein dem falliten Glaser Rudolf Saurenmann v. Mönchaltorf zugefallenes Erbe, wird eine, mit dem 26. diess zu Ende gehende Frist von 10 Tagen angesetzt, unter der Androhung, dass die Gläubiger, welche diese Frist nicht benutzen werden, als auf jeden Zug verzichtend würden.

Greifensee, den 12. April 1847

Die Notariatskanzlei

W. Dietrich.

Nr.16

17. April 1847

Bei Unterzeichneter sind wieder in schöner Auswahl zu haben, Blumenstoffe, als: Blätter, Blumensamen, Kelche und Drath. Schnelle Bedienung, sowie ganz billige Preise lassen zahlreichen Zuspruch erwarten.

Mönchaltorf, den 16. April 1847

Frau L. Pünter = Hürlimann

Nr.17

Samstag, den 24. April 1847

Infolge gerichtlicher Ermächtigung wird in den Auffällen betreffend:

Kaspar Guggenbühl, Buchbinder von Meilen, wohnhaft gewesen in Egg und

Rudolf Schlumpf, genannt Ehrsam von Mönchaltorf, den Kreditoren eine Frist von 10 Tagen, welche am 30. diess zu Ende geht, angesetzt, um bezüglich auf die verpfändete Masse Ueberschlags =, und auf die unverpfändete Zugserklärungen abzugeben.

Stillschweigen würde als Verzicht auf Zug und Ueberschlag ausgelegt.

Greifensee, den 17. April 1847

Die Notariatskanzlei

W. Dietrich, Landschreiber.

Nr. 18

Samstag, den 1. Mai 1847

Konkursanzeige

Johannes Schlumpf, Jakobs sel. Sohn, Heinrichen Joggis, in Mönchaltorf, wird vor Bezirksgericht Uster am 22. Mai 1. J., Morgens 10 Uhr verrechtfertigt. Die Eingabefrist geht mit dem 15. Mai gl. Monats zu Ende. M. s. Amtsblatt Nro 34

Greifensee, den 17. April 1847

Die Notariatskanzlei

W. Dietrich.

Nr. 20

15. Mai 1847

Konkursanzeige

Rudolf Weber von Jtzikon, sesshaft im Heusberg b. Mönchaltorf, wird vor Bezirksgericht Uster verrechtfertigt am 5. Juni 1847, Morgens 10 Uhr. Die Eingabefrist geht mit dem 29. Mai gleichen Jahres zu Ende. Mann siehe Amtsblatt Nro. 37

Greifensee, den 24. April 1847

Die Notariatskanzlei

W. Dietrich.

Nr. 21

22. Mai 1847

Ueber Kaspar Wettstein, Heinrichen, von Volkentschweil, in der Bachlen bei Maur sich aufhaltend, und über Johannes Hurter, Maurer von Aesch, wohnhaft im Brand bei Mönchaltorf, hat der Bezirksrath eventuell, wenn dieselben gerichtlich als Verschwender erklärt werden, Bevogtigung erkennt und für den Ersten den Hrn. Gemeinderathsschreiber Wettstein in Volkentschweil, für den Letzteren Hrn. Johannes Hurter in Uessikon, als Vormund bestellt.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit den Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, dass, insofern das Gericht sie wirklich als Verschwender erklärt, alle nach

gegenwärtiger Bekanntmachung mit denselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurteilt würden, wie die nach definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Uster, den 12. Mai 1847

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber

Pfenninger.

Nr. 22

Samstag, den 29. Mai 1847

Ein neues Unglück hat die sonst schon schwerbeträngte und verarmte Gemeinde Mönchaltorf getroffen. Gegen Mitternacht wurde am hl. Pfingsttage die Einwohnerschaft durch Feuer - lärm aus dem ersten Schläfe aufgeschreckt. Eine in der Nähe des Gasthauses zum Löwen befindliche Scheune stand plötzlich in vollér Flamme, welche schnell die ringsum stehenden Häuser ergriff und von da nach allen Seiten sich ausbreitete, so dass bald eine ganze Häuserreihe lichterloh brannte ehe Hülfe da sein konnte. In der Bestürzung dachte jeder zuerst an die eigene Gefahr, von der er bedroht war; schnell entzündete sich auch die ganze, auf der entgegengesetzten Seite der Strasse befindliche, meist mit Schindeln bedeckte Häuserreihe und in wenigen Stunden war der mittlere Theil des Dorfes eingeäschert. Die Noth war umso grösser, da brennende Stoffe durch den Luftzug auch in die entfernteren Dorftheile getragen wurden und bereits mehrere Schindeldächer entzündeten. Nächst der Gnade Gottes verdanken wir der angestrengtesten Thätigkeit der aus der Ferne und Nähe zu Hülfe = Eilenden die Rettung der Schullehrer = Wohnung, wäre diese nicht gelungen, so würde die gänzliche Zerstörung des Unterdorfes unvermeidlich gewesen sein, 18 Häuser, darunter das erst in voriger Woche ganz fertig gebaute neue Gasthaus nebst 7 Scheunen liegen in Schutt und Asche. Soviel bis dahin ausgemittelt werden konnte, sind 96 Personen, worunter 46 Kinder, gänzlich obdachlos geworden und den grössten Theils ihrer Habe, die nur einzelne versichert hatten, beraubt, und noch mehrere andere Haushaltungen wurden schwer beschädigt

Unbeschreiblich ist der Jammer der Verunglückten, denen ihre willigen, aber selbst bedürftigen Mitbürger nur wenig zu leisten vermögen. Das Unglück ist um so schwerer, da es unzweifelhaft durch ruchlose Frevlerhand ist angestiftet worden; doch der es zugegeben, wird uns auch den Trost der mildthätigen Theilnahme christlicher Liebe zu Theil werden lassen, welchen die schmerzlichen Betroffenen hiermit brüderlich empfohlen werden.

Allfällige Gaben der Liebe gebe man gefälligst in Zürich bei Hrn. Weber zur Rollenschmidte oder bei Jungfer Keller in der Neustadt; in Neumünster bei Hrn. Pfarrer und Kirchenrath Zimmermann im Zeltweg; in Winterthur bei Frau Wurster = Landolt an der Metzgasse ab. Der gewissenhaften Verwendung zum Besten der unschuldig Betroffenen versichert.

Münchaltorf, Pfingstmontag 1847

Namens des Stillstandes und Gemeinderathes:
H. Keller, Pfarrer.

Nr. 22

29. Mai 1847

Privat Bekanntmachungen

Frage.

Ist es wahr, dass beim Brandunglück in Mönchaltorf der Windlichtträger von N U mit Zeichen J.M. am (Hemdenstock) verloren gegangen? worauf das Feuerläuferkorps aus gerechter Besorgniss auf Ratifikation der Gemeinde hin den Beschluss gefasst haben soll, in Zukunft bei ähnlichen Fällen dem Betreffenden den Dorfwächter beizugeben.

Nr. 24

12. Juni 1847

Aus Auftrag des Löbl. Bezirksgerichtes Uster wird das im Konkurse des Rudolf Weber im Häusberg befindliche Heu - gras Montag den 14. diess Monats, Morgens 9 Uhr, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein R. Weber Gemeindeammann. M'torf, den 10 Juni 1847.

Nr.26

26.Juni 1847

Konkursanzeige

Vor Löbl.Bezirksgericht Uster wird Samstag den 24 Juli 1847
Morgens 10 Uhr,verrechtfertigt:
Jakob Muggli,Wagner Johannessen sel.Sohn in Mönchaltorf.
Die Frist zu Eingaben geht mit dem 17.Juli 1847 zu Ende.
Amtsblatt Nro.50

Greifensee,den 12.Juni 1847

Die Notariatskanzlei

W.Dietrich

Nr.26

26.Juni 1847

Vor Bezirksgericht Uster werden Samstag den 26.Juni 1847,
Morgens 10 Uhr,
Johannes Kappeler von Altgarten,Kt.Thurgau,wohnhaft im
Brand bei Mönchaltorf,und Rudolf Kuhn älter von Freudwil,
Uster,verrechtfertigt.

Greifensee,den 19.Juni 1847

Die Notariatskanzlei

W.Dietrich

Nr.27

3.Juli 1847

Mönchaltorf. Roheiten und Ungezogenheiten scheinen
heutzutage an manchen Orten einander überbieten zu wollen.
Letzten Sonntag Abends ging ich durch dieses Dorf,und sah
da mit eigenen Augen,wie einige rohe und muthwillige
Knaben einen 72 Jahre alten Mann,Namens Schärer=Schneider
durchprügelten und ihn so übel zurichteten,dass man ihn
kaum mehr beschauen durfte.Zu guter Letzt tauchten sie ihn
dann noch in einen Jauchetrog,und freuten sich ungemein
über ihre schändliche, strafbare Handlungsweise.Soviel ich
vernommen,hat der Misshandelte geklagt.Hoffen wir,das
E.Gemeindammanamt werde die Sache nicht auf sich beruhen
lassen,sondern die Betreffenden dem kompetenten Richter
zur gehörigen Bestrafung überweisen.Solche Rohheiten und
Ungezogenheiten können in der That nicht ungestraft
hingehen.

Ein Auszug des Allgemeiner Anzeiger von Uster ,Juli 1847
Ueber die Armut der damaligen Zeit.

Etwas für Kreditoren.---- Vor einigen Tagen sollte der Beauftragte des Gemeindammanns zu B eine Pfändung vornehmen. Als derselbe in den Hausgang des Schuldners kam, was traf er da an?: etwa Schränke mit Glas und Porzellangeschirren, Oelgemälden an den Wänden?

Nein --aber zu hinterst in einer dunklen Ecke des feuchten unbelegten Ganges auf alten Brettern liegend und zur Noth mit Lumpen gedeckt --- ein todttes Kind. Und als der Herr N. hier des Hauses Reichthum bereits dem Himmel verschrieben sah, begab er sich in die Stube. Auch da alles öde und leer; ausser einem kleinen Wandtischlein, einen Stuhl ohne Lehnen und einer halb zerbrochenen Schüssel keines Hellers werth. Aber woher das Aechzen und Stöhnen?: - auf dem harten Ofen, nakt wie sie Gott erschaffen hat, ohne Bett oder Decke, lag die sterbende Mutter jenes todten Kindes. Gestern wurde Mutter und Kind zu Grabe getragen.

Wir haben den Bericht über diese Pfändung nicht gelesen, wir wissen auch nicht, ob sich das Gemendammannamt veranlasst gefunden hat, das Mitleid des Kreditors für den unglücklichen Schuldner in Anspruch zu nehmen: aber das wissen wir, dass unsere Gemeindammänner ein höchst interessantes Album liefern könnten, wenn sie mitunter eine der Trauerscenen notieren, deren Zeugen sie auf ihren Schätzungsreien sein müssen, und dass es vielleicht gut wäre, wenn sich dann die allzuartherzigen Gläubiger auf dieses Werklein abonierten.
